

**Neue Hochleistungs-Digitalzentrale 'Made in Germany'
System Control 7 mit 7 Ampere Ausgangsstrom**



Nachdem die von KM1 Modellbau im letzten Jahr angekündigte Digitalzentrale leider Bauteile-bedingt nicht produziert werden kann, musste eine neue Lösung gefunden werden. Bei dieser Gelegenheit hat das Unternehmen noch einmal intensiv über die Bedürfnisse ambitionierter Spur 1-Modellbahner nachgedacht. Als Ergebnis kommt nun ein komfortables Multiprotokoll-Doppel-Bedienpult, das exklusiv für KM1 Modellbau mit einem 7-Ampere-Hochleistungsantrieb gefertigt wird.

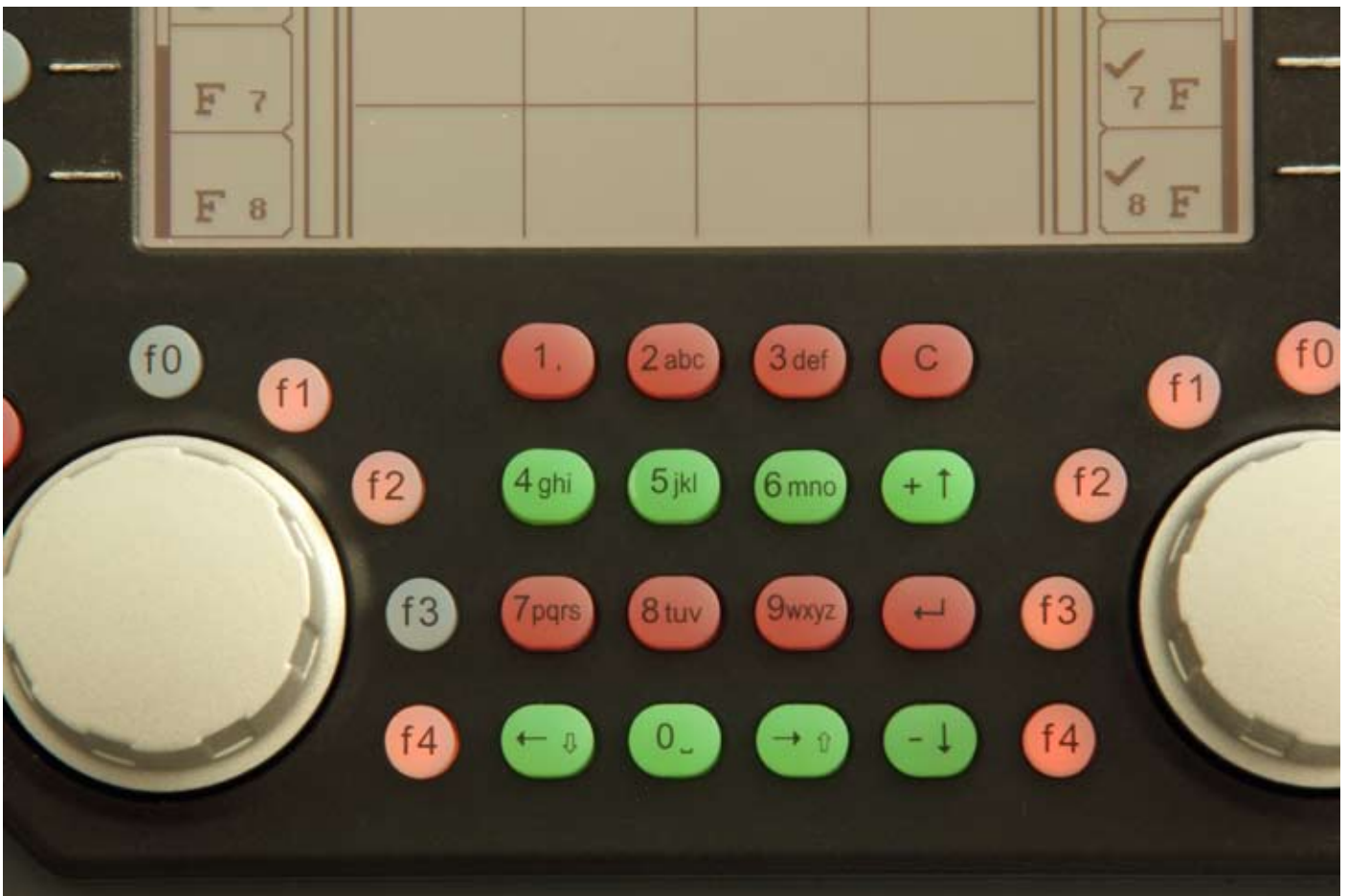
Viele Besitzer von Spur 1-Anlagen haben nicht so sehr das Problem, hunderte Loks und Weichen gleichzeitig bedienen zu müssen. Sie sind stattdessen stark damit konfrontiert, dass ihre Digitalzentrale schon bei zwei oder drei schweren Loks unter Volllast massiv an die Leistungsgrenze stößt. Zudem sind die aktuellen Digitalzentralen mit ihren farbigen Touchscreen-Displays auch relativ klobig. Schließlich haben diese Touchscreens Prinzip-bedingt keinen prägnanten „Tasten“-Druckpunkt, neigen je nach Lichteinfall stark zu Spiegelungen und verschmieren durch das ständige Herumtippen mit den Fingern bzw. bekommen schnell auch mal ein paar Kratzer ab.

Besitzer der neuen System Control 7 von KM1 brauchen über solche Probleme nicht mehr nachdenken, denn die Multiprotokoll-Digitalzentrale liefert an ihrem Gleisausgang bei Bedarf satte 7 Ampere und verfügt dadurch über deutlich mehr Power als die Zentralen von ESU, Märklin und Viessmann. Die neue Zentrale ist optisch und im Funktionsumfang identisch mit der Intellibox II von Uhlenbrock, erhält aber exklusiv für KM1 ein anderes Gehäuse und vor allem eine doppelt so starke kurzschlussfeste Leistungsstufe für den

kraftvollen Einsatz auf Spur 1-Anlagen. Nachdem sich die System Control 7 in einem äußerst kompakten Pultgehäuse befindet, das mit nur 180 mal 136 Millimeter Standfläche auskommt, passt sie problemlos auch auf Anlagen mit noch so beengten Platzverhältnissen.

Dennoch hat man mit dieser Zentrale ständig zwei Loks sehr gut unter Kontrolle – dank großen griffigen Drehknöpfen zur Geschwindigkeitsregelung und jeweils neun direkt erreichbaren Funktionstasten. Vier dieser neun Tasten sitzen jeweils unmittelbar neben dem großen kontrastreichen Display und lassen sich flexibel belegen – unmittelbar daneben erscheinen im Vollgrafik-Display immer die dazugehörigen Funktionssymbole. Über zwei Pfeiltasten können schnell und einfach weitere Funktionen aufgerufen werden – auf diese Weise lassen sich bei Loks mit entsprechendem DCC-Decoder bis zu 29 Funktionen schalten. Und für die Zukunft ist die System Control 7 ebenfalls bestens gerüstet, denn je nach Decoder sind bis zu 32.768 Funktionen denkbar und auch aktivierbar.

Weichenstellpult mit bequemen roten und grünen Tasten



Zwischen den beiden Drehreglern nebst Funktionstasten befinden sich viermal vier weitere Tasten. Sie sind in Anlehnung an die üblichen Weichenstellpulte und an das klassische Digital-Keyboard 6040 von Märklin reihenweise abwechselnd mit roten bzw. grünen Tasten ausgestattet und werden im Normaleinsatz unmittelbar wie ein kleines Magnetartikelstellpult für acht Weichen, Signale etc. bedient. Im großen Grafikdisplay sieht man direkt über den Tasten sofort auf einen Blick die aktuelle Stellposition der Magnetartikel und entsprechend der Schaltstellung sind die jeweils aktivierten Tasten hinterleuchtet. Natürlich lassen sich auch jederzeit weitere Magnetartikel mit der System Control 7 bedienen – bis zu 320 mit Motorola-Decoder und bis zu 2048 mit DCC-Decoder. Schließlich können auch noch bis zu 80 Fahrstraßen mit jeweils bis zu 24 Schaltvorgängen programmiert werden.

Das 198 mal 42 Millimeter große Vollgrafikdisplay mit 400 mal 160 Pixel ist sehr kontrastreich und kräftig weiß hinterleuchtet. Im Display erscheint oben der Lokname, die Lokadresse und die derzeit eingestellte Fahrstufe oder die entsprechend der Maximalgeschwindigkeit der Lok umgerechnete aktuelle Geschwindigkeit.

keit. Dank der guten Displayauflösung sind auch der Katalog der gespeicherten Lok, die verschiedensten verfügbaren Einstellmenüs oder die CV-Programmierung von Lokdecodern sehr anschaulich und einfach bedienbar.

Gefahren wird auf Wunsch mit bis zu 128 Fahrstufen und der Adressraum reicht im DCC Standard bis zur Loknummer 9999. Natürlich unterstützt die System Control 7 auch den echten Multiprotokollbetrieb mit Motorola und DCC gleichzeitig. Zudem kann bei Bedarf der Selectrix-Standard aktiviert werden. Und selbstverständlich können Loks in Doppel- und Mehrfachtraktionen zur vereinfachten Steuerung des Zugverbunds zusammengefasst werden.

Vorbereitet für die Infrarot-Fernbedienung IRIS

Auch für den Einsatz einer bequemen drahtlosen Fernbedienung ist die Zentrale ab Werk vorbereitet, denn der entsprechende Infrarot-Empfänger befindet sich bereits im Pultgehäuse. Für den drahtlosen Bedienspaß ist nur noch der Erwerb des Infrarot-Handsenders IRIS erforderlich, den es für KM1-Kunden zum Preis von 44,90 Euro gibt (in Verbindung mit der Bestellung einer System Control 7 bzw. des Start-Sets Kö1 sogar für nur 39,90 Euro). Mit jedem IRIS-Handsender kann man sehr schnell zwischen vier individuell voreinstellbaren Loks umschalten und an jeder Lok können bis zu 13 Funktionen ausgelöst werden. Zudem lassen sich auch viermal vier Magnetartikel schnell und einfach aus der Ferne umschalten.

An der System Control 7 können gleichzeitig und unabhängig von einander bis zu vier IRIS-Handsender genutzt werden. Die Bewegungsfreiheit der Fernbedienung beträgt dabei in Räumen bis zu 10 Meter und für den Einsatz in größeren Hobbyräumen lassen sich an der System Control 7 über entsprechende Kabel bis zu zwei zusätzliche Infrarot-Empfänger anstecken, die es für KM1-Kunden zum Preis von je 34,90 Euro gibt.

Offen für die große weite Modellbahn-Welt

Wer eine größere Modellbahn-Anlage betreiben will, kann sich auf die verschiedensten System-Schnittstellen der Digitalzentrale freuen. Wenn die 7 Ampere der System Control 7 nicht reichen sollten, dann lassen sich natürlich auch Booster anschließen – zur Verfügung steht sowohl eine Buchse für das 5polige Kabel der alten Märklin-Booster als auch eine dreipolige DCC-Booster-Buchse, die ganz nebenbei für die Realisierung externer Anlagen-Not-Aus-Taster nutzbar ist. Wer hier beispielsweise einen oder mehrere Multiprotokoll-Booster „Power 7“ von Uhlenbrock anschließt, kann mit sehr wenig Aufwand auf seiner Anlage zwei oder noch mehr Stromkreise mit jeweils 7 Ampere realisieren.

Über den 6poligen s88-Buseingang können beispielsweise digitale Gleis-Rückmeldeeinheiten zur Zugautomatisierung angeschlossen werden. Zudem verfügt die Zentrale über das BUS-System „LocoNet“ und hat hierfür zwei 6polige Schnittstellen, die unter anderem als Eingabe- und Rückmeldenetzwerk einsetzbar sind. Auf dieser Basis lässt sich etwa der intelligente Handregler „FRED“ von Uhlenbrock anschließen – bei Bedarf können sogar bis zu 16 dieser Handregler angeschlossen werden.

Der Anschluss des lokindividuellen Steuerungssystems „LISSY“ ist ebenfalls über die LocoNet-Schnittstelle möglich und erlaubt dadurch nicht nur die intelligente Erkennung von Lokomotiven, sondern auch eine Automatisierung der Modellbahnanlage ohne den Einsatz eines Computers. In Verbindung mit der LISSY-Positionserfassung und der DirectDrive-Funktion der System Control 7 kann sogar per Knopfdruck ohne Eingabe der Lokadresse oder des Loknamens eine Lok in den Fahrregler zur manuellen Bedienung übernommen werden. Und im Display der Digitalzentrale kann mit Hilfe von LISSY auch die jeweilige Position von Loks in Form von Klartext-Ausgaben (z.B. Lokschuppen Stand 2, Bahnhof Gleis 3 etc.) angezeigt werden. Ebenfalls mit Hilfe der LocoNet-Schnittstelle lässt sich die Intellibox I von Uhlenbrock nach einem entsprechenden Software-Update als weitere Bedienkomponente an das System Control 7 anschließen.

Noch mehr Spielspaß

Außerdem verfügt die System Control 7 auch noch über ein integriertes USB-Interface, das eine schnelle Verbindung zum PC eröffnet. Jede Software, die das LocoNet-Protokoll unterstützt, kann dann zur automatisierten Anlagensteuerung eingesetzt werden. Und sicherlich nur noch eine Frage der Zeit wird die Heimnetzwerk-Kommunikation zwischen dem am LocoNet hängenden Computer und einem WLAN-fähigen Handy sein – auf dieser Basis könnte künftig ähnlich wie bei Märklin eine entsprechende „iPhone-App“ oder sogar eine Applikation für das innovative Smartphone-Betriebssystem Android zur bequemen interaktiven Fernbedienung der Modellbahn auf den Markt kommen.

Schließlich muss unbedingt noch ein weiteres technisches Highlight erwähnt werden. Die System Control 7 kann ebenso wie die Intellibox II in die spezielle Betriebsart „Zusatzgerät“ umgeschaltet werden und lässt sich dann an einer zweiten System Control 7 oder Intellibox II über ein spezielles LocoNet-Verbindungskabel anschließen. Diese Kombination ermöglicht den bidirektional vernetzten Betrieb zweier Bedienpulte und stellt automatisch einen zweiten Booster-Stromkreis, einen weiteren Fahrstraßenspeicher und zusätzliche System-Schnittstellen (LocoNet, DCC-Boosterausgang, USB-Interface) zur Verfügung. Der Abstand zwischen beiden Zentralen kann dabei bis zu 200 Meter betragen. Die System Control 7 ist deshalb die ideale Ausstattung für Clubanlagen oder Modul-Treffen.

Lieferbar ab Herbst und sogar im Startset „Kö1“

Die neue Digitalzentrale System Control 7 entsteht in einer engen Kooperation mit Uhlenbrock. Sie basiert hardwareseitig auf der Intellibox II und kommt mit identischem Bedienungsumfang, wird aber exklusiv für KM1 Modellbau mit einer doppelt so starken kurzschlussfesten Endstufe für nicht weniger als 7 Ampere Gleisstrom gefertigt. Auch die neue Highpower-Variante der Intellibox II wird komplett in Deutschland gefertigt. Die System Control 7 gibt es bei KM1 Modellbau bereits ab Herbst 2011 zum Preis von 499 Euro inklusive einer Hochleistungsstromversorgung mit mindestens 160 VA Ausgangsleistung. In Verbindung mit dem Kauf einer fabrikneuen Lokomotive von KM1 kostet die System Control 7 samt Hochleistungsstromversorgung sogar nur 399 Euro.

Und bis 30. September kann bei KM1 Modellbau noch ein ganz besonderes Einführungs-Schmankerl zum sensationellen Vorbestellpreis von 1099 Euro geordert werden: das Startset „Kö1“, bestehend aus der Rangier-Diesellok Kö1, dem eisernen Kohlewagen O 02 „Schwerin“, dem Klappdeckelwagen K 06 „Wuppertal“, einem 5,1 mal 2,9 Meter großen Gleisoval (Radius 1394 mm), der Doppel-Digitalzentrale System Control 7 und einer Startset-Stromversorgung mit mindestens 70 VA Ausgangsleistung. Wer später sein Startset um weitere Loks ergänzt, braucht nur noch eine entsprechende 160-VA-Hochleistungs-Stromversorgung erwerben, denn auch die System Control 7 des Start-Sets hat die Hochleistungs-Endstufe für einen Gleisstrom von 7 Ampere. Und die Startset-Stromversorgung lässt sich später beispielsweise ganz einfach zur stimmungsvollen Beleuchtung von Gebäuden weiter verwenden.

Andreas Krug, Geschäftsführer von KM1 Modellbau, bedauert zwar nach wie vor sehr, dass die ursprünglich angekündigte Digitalzentrale leider nicht vom Hersteller produziert wird, ist aber stolz darauf, „jetzt eine wirklich attraktive Alternative bieten zu können, die der bisher geplanten Zentrale sogar in vielen Punkten weit überlegen ist. Dies beginnt beim wesentlich besser lesbaren echten Vollgrafik-Display und reicht von den jetzt zusätzlich verfügbaren Schnittstellen für Booster, LocoNet und s88-Rückmeldebus bis hin zur wesentlich leistungsfähigeren Endstufe mit 7 Ampere Ausgangsstrom. Und ganz besonders freut mich auch, dass diese neue Zentrale sogar 'Made in Germany' ist.“

Über KM1:

KM1 Modellbau aus Lauingen wurde im September 2003 gegründet und hatte sich zunächst auf die Entwicklung von Lokomotiven im Maßstab 1:32 spezialisiert, die nicht nur eine möglichst realitätsnahe Detaillierung aufweisen, sondern auch über realistische Geräuscheffekte und faszinierende Zusatzfunktionen verfügen. So stellte das Unternehmen bereits im Jahr 2003 als Weltneuheit einen rhythmisch getakteten Rauchentwickler für Dampflokomotiven vor, der mit Hilfe eines Miniaturgebläses radsynchron und synchron zum passenden Geräusch für ein eindrucksvolles Dampflokerlebnis sorgt. Im Sommer 2005 verblüffte KM1 die Modellbahnfreunde mit einer weiteren Weltneuheit – der ersten elektrisch angetriebenen Spur 1-Dampflokomotive, bei der es auch aus den Zylindern dampft. Seit Sommer 2006 liefert KM1 Dampflokomotiven mit einem „Dynamic Smoke“-Rauchentwickler, der den Schlot und die Zylinder voneinander unabhängig qualmen lässt. Inzwischen hat sich das Unternehmen zu einem echten Modellbahn-Vollsortimenter weiterentwickelt, der neben Loks und Wagen auch Gleise, Weichen, Signale, Drehscheiben, Gebäudemodelle, verschiedenstes Zubehör für die kreative Anlagengestaltung und demnächst auch noch eine leistungsfähige Digitalzentrale sowie ein attraktives Profi-Startset liefert.

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

KM1 Modellbau, Andreas Krug, Ludwigstr. 14, 89415 Lauingen
Tel: 09072-92267-0, Fax: 09072-92267-22,
E-Mail: info@km-1.de, Internet: www.km-1.de